

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 186.

Freitag den 5. Juli.

1867.

## Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1849 von den Percipienten nachstehender Beneficien 1) des Triller'schen, 2) des Doerer-Helfreich'schen, 3) des Reef'schen, 4) des Hammer'schen stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen den 10. Juli 1867 abgehalten werden und werden die Herren Commissionen, welche sich im Genusse eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert sich am gedachten Tage Nachmittags 4 Uhr im Convictorio zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, den 2. Juli 1867.

Die Ephoren der Königl. Stipendiaten.

## Bekanntmachung.

Alle Unternehmer von Bau- und Erdarbeiten, ingleichen alle Baugewerkmeister werden an durch angewiesen, die auf ihren Bau-, Werk- und Arbeitsplätzen im Stadtgebiete, sei es dauernd oder nur zeitweilig errichteten Aborte regelmäßig und mindestens dreimal wöchentlich nach Maßgabe der von uns veröffentlichten Vorschriften desinfectiren zu lassen.

Wir werden die pünctliche Durchführung dieser Anordnung durch unsere Controlbeamten überwachen lassen und jede Con-  
vention dagegen unnachlässiglich zur Strafe ziehen.

Leipzig den 2. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Thon.

## Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen hier Orts einen Fettviehmarkt zu errichten und haben dazu das hiesige Stadtgut Pfaffen-  
dorf bestimmt. Die zu demselben gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst großem Hofraume und Gärten sollen zur Einrichtung und Betreibung dieses Fettviehmarktes auf zehn Jahre an den Meistbietenden verpachtet und soll dem Pächter für das Grundstück auch Gasthofconcession erteilt werden.

Wir fordern pachtlustige Unternehmer auf, Dienstag den 23. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Pachtgebote zu eröffnen. Die Versteigerung wird pünctlich zur angegebenen Stunde beginnen und geschlossen, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschlie-  
ßung bleibt vorbehalten. Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen so wie ein Verzeichniß der Pachtlocalitäten liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 27. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerull.

## Bekanntmachung.

Die Maurer-, Zimmer- und Dachpappen-Arbeiten Behufs Abbruchs des Gasometergebäudes auf dem Fleischerplatze und Wieder-  
aufstellung desselben mit Kesselhaus und Einfriedigungsmauer auf dem Areal der Gasanstalt sollen an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind auf der Gasanstalt einzusehen; Offerten ebendort

bis zum 12. d. Mts. Mittags 12 Uhr

versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 3. Juli 1867.

Des Rathes zu Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

## Bekanntmachung.

Sonnabend den 6. Juli d. J. von Nachmittags 3 Uhr an sollen die im Flossgraben befindlichen Uferwände, Ufermauern, so wie die über denselben führende Brücke und beiden Stege unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch auf dem Bau-Amte einzusehen sind, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 2. Juli 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 72. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt  
Sonnabend den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Ziehungslocale Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 80,000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vor-  
zeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,  
Nachmittags = 2 = = 1000 " " "

gezogen.

Leipzig, den 1. Juli 1867.

Königliche Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.

## Chemnitzer Industrie-Ausstellung.

IV.

M. Chemnitz, 2. Juli. Indem wir jetzt nach einer längern Unterbrechung unsere Berichte über die Ausstellung weiter fortführen, wollen wir zunächst in die zweite Halle des großen Complexes eintreten, dessen vordere Hälfte zum großen Theile die chemischen

Producte einnehmen. Am Eingange in diese Halle von der Restauration aus fällt zunächst eine Zusammenstellung von Firmenbuchstaben aus der Fabrik von Richard Späzel in Gotha auf, die, aus gebranntem Thone hergestellt, ca. 50% billiger sind als Metallbuchstaben und sich dadurch auszeichnen, daß Farben und Vergoldungen, die bei Metallbuchstaben oft durch den Rost leiden, sehr gut an ihnen haften. Unter den chemischen Producten sind